

der Treppe hielt die Kalesche mit den zwei grauen Pferden und Kutscher Peter sah mitleidig auf die betrübten Kinder herunter. Tante Dora sollte auf einige Wochen nach Steinau verreisen zu ihrem und Papas Bruder, Onkel Georg. Otto und Kitty mochten sich von ihrer frohen, jungen Tante nicht trennen und wollten sie gar nicht fortlassen. Aber Onkel Georg und Tante Rosa hatten ja auch Kinder, die Tante Dora gerne wiedersehen wollte. Da waren Ludwig und Fritz und Frida und Heinz; Fritz war zehn Jahre alt, Frida sechs Jahre, aber Heinz war noch klein, erst drei Jahre alt. Tante Dora versprach Otto und Kitty schöne lange Briefe zu schreiben, setzte sich in die Kalesche und fuhr davon.

Nach einigen Tagen kam wirklich ein Brief aus Steinau, ein dicker, großer Brief, und auf der Adresse stand: An Herrn Otto und Fräulein Kitty v. Armsfeld in Heimthal. Das war eine Freude! Die Mama mußte ihn vorlesen, Otto setzte sich auf die Lehne ihres Sofas, Kitty sprang auf ihren Schoß, und nun las sie: „Meine herzlieben Kinder! Bin ich nicht eine gute Tante, ich schreibe Euch schon heute. Onkel Georg wollte mit mir spazieren gehn, Tante Rosa wollte ein schönes Buch mit mir lesen, Ludwig und Fritz wollten mir alles mögliche zeigen, mit dem kleinen Heinz sollte ich Bilderbücher besehen, und Frida erst, die will immerfort von Euch hören,